

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt. 1833-1842 1834

31 (5.2.1834)

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

N^o. 31. Mittwoch den 5. Februar 1834.

Bekanntmachung.

N^o. 2447. Die Entrichtung der direkten und indirekten Steuern in hiesiger Residenzstadt betreffend.

In Gemäßheit Erlasses des hochpreislichen Finanzministeriums vom 18. Jänner d. J. N^o. 456. wird bekannt gemacht, daß die direkten und indirekten Steuern in hiesiger Stadt vom 1. März d. J. an, an nachgenannte Erheber zu entrichten sind:

- 1) an Lagerhauszoller Monno: die Zollgefälle und Amtskrevisoratsporteln;
- 2) an Erheber Reiß: die directen Steuern sowie Accis und Ohngeld von den im östlichen Stadttheil bis zur Schloßstraße wohnenden Pflchtigen, nebst dem Schloßbezirk bis zum äußern Zirkel;
- 3) an Erheber Wegner ebenso im westlichen Stadttheil, jedoch ohne den Schloßbezirk.

Die directen Steuern vom laufenden Steuerjahr, welche bis 1. März d. J. noch nicht vollständig bezahlt sein sollten, sind von jenen Pflchtigen, welche in dem Hebrgister des Einnehmers Wegner enthalten sind, an diesen, die übrigen an Einnehmer Reiß vollends zu entrichten.

Karlsruhe den 2. Februar 1834.

Großherzogliche Obergemeinder.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Legten Samstag Abend wurde aus einem hiesigen Bierhause der unten beschriebene Mantel und eine Kappe entwendet. Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 3. Februar 1834.

Großh. Stadtm.

Beschreibung.

Der Mantel war ganz neu und von dunkelblauem feinem Tuch, der Kragen ging bis auf die Handknöchel, der obere kleine Kragen war ebenfalls von Tuch; oben war kein Schloß, sondern nur eine Schlinge von dunkeln Kamelgarn. Der Kragen war mit einem wollenen carmoisinrothen Zeug gefüttert, und eben so auch die innere Seite der beiden Mantelflügel. Als besonderes Kennzeichen dient, daß hinten in der Mitte des Kragens in dem roth wollenen Futter ein Stück etwas heller rother Merino eingesezt ist. Die Kappe, welche in der Seitentasche des Mantels steck, ist von feinem braunen Tuch, es ist eine Kappe, an der man den Schild auf- und herunter schlagen kann, und ebenso auch die Seitenflügel. Der Schild, die Neben- und Rückseite waren von Sechundspetz, und oben auf der Kappe war ein Knopf von demselben Pelz, das Futter war von grüner Seide. In derselben Tasche steck noch ein Scenarium des Theaterstücks „Tyroler-Waifel.“

Dieses ist auf Concept-Papier geschrieben, und 6 — 8 Bogen stark.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Vergangenen Samstag den 1. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurde aus einem hiesigen Bierhause der unten beschriebene Mantel entwendet, was wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 4. Februar 1834.

Großh. Stadtm.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe ist von dunkelblauem Tuch, hat einen langen bis überm Arm herabhängenden Kragen, Aermel und einen etwas abgeschossenen dunkelblau sammtenen Halskragen. Der Kragen hat vom nämlichen Tuch überzogene Knöpfe. Am Halskragen befindet sich ein silbernes Schloß in der Form 2r Löwen-Köpfe. Das Futter ist von grauem Canefas. Der Mantel ist besonders daran kennlich, daß derselbe auf der linken Seite ein ohngefähr Sechsbägnier großes Loch hatte, worauf jedoch wieder ein Stück gefezt ist.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Behufs der Fertigung des städtischen Budgets pro 1834 ist das Verzeichniß der aus der Stadtkasse noch zu bezahlenden Lieferungen und Arbeiten nöthig; es werden daher sämtliche hiesige Gewerbesteuer aufgefördert, ihre Rechnungen über

gefertigte Arbeiten oder sonstige Lieferungen längstens innerhalb acht Tagen dahier einzureichen.

Karlsruhe den 29. Januar 1834.

Der Gemeinderath.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Donnerstag den 6. d. M. Morgens 8 Uhr werden in hiesiger Fasanerie

37½ Klafter eichene Stumpfen,

40½ Klafter eichen Stumpfenholz und 1000 gemischte Wellen öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich zu obgedachter Zeit an dem Fasanengartenthor bei der Heuwage einzufinden.

Karlsruhe den 2. Februar 1834.

Großh. Hof-Forstadministration.

(2) Karlsruhe. [Bau- und Nutzholzversteigerung.] Bis Freitag den 7. d. M. Morgens 8 Uhr werden im herrschaftlichen Haardwald, Karlsruher Forst,

50 Stamm Eichen und

30 Stamm Forlen Bau und Nutzholz öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen, sich zu obgedachter Zeit an der Grobhacker-Hütte auf der Stuttenfer Allee einzufinden.

Karlsruhe den 2. Februar 1834.

Großh. Hof-Forstadministration.

(2) Aue, Oberamts Durlach. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 6. Februar d. J. Morgens 8 Uhr werden in dem hiesigen Gemeinwald 66 Stamm forlene Eäg. und Bauklöße, 20 Stamm Birken, 55 Klafter gemischtes Holz und 4000 Wellen öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist bei der Linde im Killisfeld. Aue den 31. Jan. 1834.

Bürgermeisteramt.

(3) Karlsruhe. [Hausverkauf.] In einem sehr bevölkerten Theile der Stadt ist ein zweistöckiges Haus, worin sich ein sehr gangbarer Spezereiladen befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt das

Commissionsbureau v. W. Kölle.

(2) Karlsruhe. [Verkauf.] Eine sehr gute Violine und Flöte mit silbernen Klappen von Ebenholz von Godfray aîné zu Paris verfertigt, werden zum Verkauf ausgesetzt, und sind die Instrumente einzusehen und die Preise zu vernehmen auf dem

Commissionsbureau v. W. Kölle.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.] In Klein-Karlsruhe in der Quergasse ist das Haus No. 34. einerseits neben Sergeant Zeitvogel und andererseits neben Stern, mit einem Hausgärtchen aus freier

Hand zu verkaufen. Das Haus kann täglich eingesehen werden und das Nähere hierüber ist beim Hoflaquai Antenritter zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung.] Donnerstag den 6. dieses werden im Haus No. 30. der Spitalstraße ein Kanapee, 6 Sessel, eine Pentoul-Uhr, Schreinwerk und sonstiger Hausrath gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. U. A. Wagner.

(1) Hohenwettersbach. [Holzversteigerung.] Dienstag den 11. d. M. werden in dem Grundherrlichen Grünbergerwald 200 Klafter Forlen Scheiterholz und Donnerstag den 13. d. M. 10,000 Stück Wellenholz versteigert. Die Zusammenkunft ist um 9 Uhr im Schlag.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Ein Logis in einer angenehmen Lage, bestehend in 5 Zimmer, Antheil am Garten nebst übriger Bequemlichkeit ist auf den 23. April zu vermieten. Näheres ist zu erfragen Langestraße No. 66. im zweiten Stock.

Neue Herrenstraße No. 27. im Eckhaus bei der kath. Kirche ist ein schönes Logis von 4 — 9 Zimmer, Küche, Keller etc. sogleich oder auf den 23. April zu vermieten, und das Weitere im 3. Stock zu vernehmen.

In No. 75. der neuen Amalienstraße ist der 2te Stock, bestehend in 5 tapezirten Zimmern nebst Zugehörde, Stallung zu 4 Pferden, und ebendasselbst das Dachlogis in 4 Zimmern etc. bestehend, auf den 23. April oder sogleich zu vermieten.

In der langen Straße ist ein Logis auf den 23. April zu vermieten, bestehend in 4 Zimmer auf die lange Straße und 2 in den Hof, nebst allen andern Bequemlichkeiten, das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Im Gasthaus zum Mohren sind 2 Zimmer ebener Erde, in die Stephaniensstraße gehend, sogleich zu vermieten.

In der neuen Herrenstraße No. 58. ist im Vordergebäude ein Mansartenlogis mit 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der neuen Thorstraße No. 12. ist im untern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzremis, gemeinschaftliches Waschhaus, 2 Speisekammern und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der Blumenstraße No. 10. ist der Avantcor, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Alkof, Küche, Speisekammer, Keller, Holzplatz etc. auf den 23. April zu verleihen.

In der Amalienstraße Nro. 45. ist der 2te Stock in 4 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten bestehend zu vermieten.

Bei Säckler Schenk in der neuen Waldstraße Nro. 45. ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmer, Küche, Keller, Holzremise, Speicherkammer nebst gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Im innern Zirkel Nro. 3. gegen dem neuen Finanzministerium über, ist auf den 23. April ein Logis zu ebener Erde, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, ein Magdzimmer, Küche, Keller, Holzstall, eine große auf die Straße gehende Werkstätte, eine Gesellenkammer, für ein solides Geschäft zu vermieten, auch wird das Logis ohne Werkstätte abgegeben; im 3. Stock ist das Nähere zu erfragen.

In der Stephanienstraße Nro. 36. ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmer, Alkof, 2 Kammern, Trockenspeicher, Waschhaus, Keller nebst Holzremise, und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der Zähringerstraße Nro. 39. neben dem goldnen Kreuz ist ein neu hergerichtes Logis zu vermieten, bestehend in 5 Zimmer, Küche, Keller, Holzplatz, gemeinschaftliche Waschküche und Trockenspeicher, und ist sogleich oder bis den 23. April zu beziehen.

Am Spitalplatz Nro. 34. ist der 3. Stock auf den 23. April zu vermieten, bestehend aus 6 Zimmer, Alkof, einige Speicherkammern, Küche, Keller, Holzremise und Antheil am Waschhaus. Das Nähere ist bei Kaufmann Herzer zu erfragen.

In der Amalienstraße Nro. 13. sind im dritten Stock drei Mansfartenzimmer nebst Küche auf den 23. April zu vermieten, nachzufragen in der Akademiestraße Nro. 35.

In Nro. 43. der Zähringerstraße ist eine Wohnung von 5 neu tapezirten Zimmern, 1 Alkof, zwei Kammern, Küche, Keller, Trockenspeicher und Waschhaus sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Auf Verlangen können noch weitere Zimmer beigegeben werden.

In der kleinen Herrenstraße Nro. 1. im Hintergebäude, ist eine Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Waschhaus, auf den 23. April zu vermieten.

Fünf ineinander gehende Zimmer vornenheraus auf der Sommerseite, Küche, Keller, zwei Speicherkammern, Holzplatz, großem gemeinschaftlichem Speicher und Waschhaus sind auf den 23. April zu vermieten bei Kaufmann Lehmann, Amalienstraße Nro. 14.

In der neuen Waldstraße Nro. 85. ist ein bequemes Logis zu vermieten, zu ebener Erde, bestehend in 4 tapezirten Zimmern, wovon 2 heizbar sind, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzremise, gemeinschaftliches Waschhaus nebst sonstigen Bequemlichkeiten, und kann bis den 23. April bezogen werden.

In der langen Straße Nro. 136. ist im untern Stock auf den 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmer, Küche, Keller, und allen sonstigen Bequemlichkeiten.

Am Eck der Adlerstraße Nro. 20. sind im obern Stock 7 Zimmer, Küche, Keller, Holzremise nebst allen Erfordernissen zu vermieten und kann sogleich oder bis den 23. April bezogen werden; auch sind in die Zähringerstraße gehend 6 Zimmer, Küche, Keller, Holzremise nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten.

Im Haus Nro. 34. in der Waldhornstraße bei Schumachermeister Friedrich Eberwein ist ein kleines Dachlogis, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

Nro. 133. in der Hauptstraße sind einige Zimmer mit Bett und Möbel billigen Preises zu vermieten und täglich zu beziehen, auch kann auf Verlangen die Kost abgegeben werden.

(1) Mühlburg. [Logis.] Bei Wittwe Holstein ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 1 Zimmer, 3 Kammern nebst den übrigen Bequemlichkeiten und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] In der kleinen Herrenstraße Nro. 21. liegen 100 fl. gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Der erste geräucherte Lachs ist angekommen und billig zu haben bei Jakob Giani.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Reiselegenheit nach Freiburg, Basel und Zürich, den 5. oder 6. dieses Monats. Wer mit fahren will, kann sich melden im Darmstädter Hof.

(2) Karlsruhe. [Kostgängerbesuch.] In ein Privathaus, wo gute und billige Kost gegeben wird, werden einige Kostgänger gesucht, wo es ist im Comptoir dieses Blattes zu vernehmen.

(1) Karlsruhe. [Bitte.] Es ist ein braun seidener Regenschirm mit schmalem rothen Rand irgendwo stehen geblieben. Indem man darauf aufmerksam macht, daß der Name des Eigenthümers klein geschrieben in dem Rand zu finden ist, bittet man um die gefällige Rückgabe des Schirms.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird ein Stubenmädchen gesucht, welches schön nähen, bügeln, feistieren und sonstigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann; ferner ein Mädchen das mit Kindern gut umgehen, waschen und bügeln kann, und alle Hausarbeiten fleißig zu verrichten bereit ist. Beide müssen mit guten Zeugnissen versehen seyn. Das Nähere hievon in der Zähringerstraße No. 8. im 2ten Stock.

(1) Mühlburg. [Tanzbelustigung.] Hiermit zeige ich meinen Freunden und Gönner ergebenst an, daß bis den nächstkommenden Fastnacht Sonntag und Dienstag Tanzmusik bei mir abgehalten wird, wozu höflich einladet

Joh. Simbel, zur Stadt Karlsruhe.

B a l l a n z e i g e.

Montag den 10. dieses wird von der Gesellschaft des Bürger-Casinos der zum Besten der hiesigen Armen angekündigte Maskenball im Stephaniensbad in Beiertheim abgehalten werden.

Für das Hin- und Herfahren in guten gedeckten Chaisen ist durch Accordbegebung an hiesige Stadtkutscher von Seiten des Vorstandes gesorgt, so wie derselbe bereits alle geeigneten Anordnungen zur Verherrlichung dieses Balls getroffen hat. Ein-

F r e m d e.

In hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Schmidt, Kaufm. von Wiesbaden. Hr. Göllich und Hr. Denz, Fabrikanten von Pforzheim.

Im Englischen Hof. Mad. Antheine mit Familie von Straßburg.

Im Erbprinzen. Hr. Schabert, Part. von Baden.

Im goldnen Kreuz. (Post.) Hr. Weigle, Fabrikant von Ludwigsburg. Hr. Müller, Kaufm. von Rheins. Hr. Pfeiffer, Amtmann mit Gattin v. Labenburg. Hr. Barth, Pfarrer von Möttingen.

Hr. Kertricht, englischer Major von Baden. Hr. Gobat, Missionaire von Gremine.

Im goldnen Ochsen. Hr. Dppenheimer, Kaufm. von Hanau. Hr. Gerwig, Kaufm. v. Pforzheim. Hr. Seig, Part. von da.

Im grünen Baum. Hr. Zoll, Part. von Engelsbrand.

lastkarten für Damen und fremde Herren, so wie für aufnahmefähige Theilnehmer werden Freitag den 7. Samstag den 8. und Sonntag den 9. Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im römischen Kaiser abgegeben. Von Vorstands wegen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die verehrlichen Mitglieder der Winter-Casinogellschaft werden benachrichtigt, daß bei dem nächsten Maskenball, Freitag den 7. Februar, die Rechnung zur gefälligen Einsicht aufgelegt ist.

Der Vorstand.

Erziehungsinstitut der Madame Kolb in Straßburg.

Auf künftige Ostern wird das, im Augenblicke sich noch in der Kalbsgasse Nr. 3. befindende Pensionat der Mad. Kolb in die Judengasse Nr. 40 verlegt werden.

Dies neue und geräumige sehr vortheilhaft zwischen Hof und Garten sich erhebende Lokal, wird in Beziehung seiner sowohl angenehmen als auch gesunden Lage, alle für eine solche Anstalt nur erforderlichen Vortheile gewähren.

Im Kaiser Alexander. Hr. Heig, Kfm. v. Gorbach.

Im Appen. Hr. Bärck, Part. v. Heinsheim. Hr. von Felder von Stuttgart.

Im Ritter. Hr. Forscheur, Part. v. Rastatt. Hr. Wolff, Kfm. von da.

Im römischen Kaiser. Hr. Hertmann, Part. von Worms.

Im Salmen. Hr. Sög, Gemeinderath von Gallenbach. Hr. Kah, Part. von Baden.

In der Stadt Straßburg. Hr. Föckel, Kaufm. von Rastatt. Hr. Heil, Gutsbesitzer von Bergzabern.

Im Zähringer Hof. Hr. Möslein, Part. von Wittingen. Hr. Frey, Amtmann mit Tochter von Heidelberg. Hr. Wertheimer, Kfm. v. Fürth.

Hr. Echer, Kfm. v. Frankfurt. Frau Kathia Roth von Mannheim. Fräulein Vernion von da.

E i n p a s s i r t.

Frau Oberstallmeister Freifrau von Geusau mit Familie und Dienerschaft von Menzingen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei.